

# Erfolgreiches Duo für den öffentlichen Dienst

perdata und HP als SAP-Outsourcing-Partner  
für kommunale Betriebe



„Durch unsere Services können sich die kommunalen Betriebe auf ihre Kernprozesse konzentrieren und dadurch erhebliche Kosteneinsparungen realisieren, etwa beim Personal, aber auch bei der Infrastruktur. Zudem bieten wir ein Sicherheitsniveau, das die Kunden selbst kaum finanzieren könnten.“

Holger Maschke, Prokurist und Leiter Systembetrieb, perdata



HP Referenz:  
SAP-Outsourcing

Branche:  
Kommunale Betriebe

## Kunden der perdata

- Stadtwerke Detmold
- Stadtwerke Lemgo
- Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe
- Stadtwerke Leipzig
- Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
- Kommunale Wasserwerke Leipzig
- Messe Leipzig

## Die Vorteile für die Kunden

- Reduzierung der Betriebs- und Technologiekosten durch Outsourcing
- Senkung des Personalaufwands
- Nutzung des umfassenden fachspezifischen Know-how von perdata und des Technologiepartners HP
- Umfassende IT-Sicherheit
- Umfangreiche Archivierungskapazität
- Konzentration auf Kernkompetenzen

## IT-Infrastruktur der perdata

- 150 Intel-basierende HP ProLiant Server
- 35 HP Integrity Server
- 2 Blade-Systeme mit 16 bzw. 12 HP ProLiant BL460c Servern
- 1 HP Surestore Disk Array XP128
- 1 HP StorageWorks Enterprise Virtual Array (EVA) 3000
- 2 HP StorageWorks Enterprise Virtual Array (EVA) 4000
- HP StorageWorks MSL6060
- Datensicherungssoftware HP Data Protector
- HP OpenView Managementsoftware



Der Leipziger IT-Dienstleister perdata unterstützt zahlreiche kommunale Betriebe mit Services im SAP-Umfeld und setzt dabei auf HP als Technologiepartner.

## Fokus auf SAP-Services

Zu den erfolgreichen deutschen IT-Service-Providern im Umfeld der öffentlichen Auftraggeber gehört die perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH mit Sitz in Leipzig. Versorgungsunternehmen (Wasserwerke, Stadtwerke, Gaslieferanten), Verkehrsbetriebe, Krankenhäuser und Kliniken zählen zu den über 100 Kunden. Für diese kommunalen Unternehmen betreut perdata die SAP-Anwendungen. „Wir betreiben für unsere Kunden zahlreiche SAP-Module sowohl für den kaufmännischen Bereich wie beispielsweise FI (Finanzwesen), CO (Controlling), BW (Business Information Warehouse) als auch für branchenspezifische Aufgaben in der Kundenverwaltung und Abrechnung wie IS-U (Energieversorger) und IS-H (Krankenhäuser und Kliniken)“, erklärt Holger Maschke, Prokurist und Leiter Systembetrieb bei perdata. „Wir übernehmen dabei nicht nur das

## Die perdata

Die 1999 gegründete perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH mit Sitz in Leipzig gehört zu den wichtigsten IT-Dienstleistern für den Mittelstand. Hauptkunden sind Versorgungs- und Verkehrsunternehmen sowie Kliniken und Krankenhäuser. Die 140 Mitarbeiter des Unternehmens erwirtschafteten 2006 einen Umsatz von knapp 20 Millionen Euro.

Hosting von SAP-Systemen, etwa für die Krankenhäuser der Stadt, sondern führen auch Customizing-Anpassungen oder Produktentwicklungen auf SAP-Basis durch, z. B. die Automatisierung der Zahlungsprozesse zwischen Kliniken und Krankenkassen.“ Hinzu kommen Planung und Durchführung von SAP-Migrations- und Konsolidierungsprojekten, aber auch komplexe Business-Intelligence- und Business-Warehouse-Prozesse gehören zum Portfolio der perdata. „Eine Eigenentwicklung von uns ist Shared Service Wasser, eine Lösung für Wasser- bzw. Abwasserunternehmen auf Basis von SAP IS-U. Dabei nutzen unterschiedliche Wasserversorger gemeinsam ein SAP-System, das in mehrere logische Subsysteme unterteilt ist, was die Betriebskosten erheblich reduziert“, so Holger Maschke.

Ein weiterer Aufgabenbereich der perdata liegt in der Archivierung großer Datenbestände – eine Herausforderung gerade im Gesundheitswesen. Patientendaten müssen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Diese Aufgabe können bzw. wollen sich viele Kliniken nicht mehr leisten und verzichten auf eigene Speichertechnologie.

Im Bereich Energieversorgung spielt für den IT-Service-Provider in jüngster Zeit das Thema Energiedatenaustausch und -management eine wachsende Rolle. „Dabei geht es vor allem um die Automatisierung des Datenaustauschs zwischen den beteiligten Instanzen wie Netzbetreiber und den jeweiligen Stadtwerken“, betont Holger Maschke. „Hierfür müssen in den Systemen umfangreiche Änderungen vorgenommen und neue SAP-Module integriert werden.“

### HP als leistungsstarker Technologiepartner

perdata hat sich bei der Wahl des Technologiepartners von Anfang an für HP entschieden, wie Norman Bauer, Projektleiter Outsourcing bei perdata,

ausführt: „Seit unserer Gründung 1999 setzen wir auf HP, insbesondere wegen der Zuverlässigkeit der Technologie und des hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnisses. Wir sind seitdem zufriedener Kunde und Partner von HP, unsere Infrastruktur besteht fast ausschließlich aus HP Produkten und Lösungen.“

Die IT-Landschaft des Leipziger Dienstleisters umfasst derzeit rund 150 Intel-basierende HP ProLiant Server, 35 HP Integrity Unix-Rechner und zwei Blade-Systeme, eines mit 16 und eines mit 12 Servern der HP ProLiant BL460c-Familie, auf denen zahlreiche SAP-Module laufen. „Anfangs äußerten Kollegen Bedenken hinsichtlich der SAP-Fähigkeiten von Blades“, so Norman Bauer. „Aber wir sind absolut begeistert über die SAP-Performance der BL460c-Maschinen.“

Die hohen Speicheranforderungen (allein für die Archivierung der medizinischen Daten liegt der Bedarf im TB-Bereich) erfüllen ebenfalls HP Systeme: ein HP Surestore Disk Array XP128, ein HP StorageWorks Enterprise Virtual Array (EVA) 3000 sowie zwei EVA4000 mit einer Speicherkapazität von zusammen 44 TB. An Backup-Systemen sind die Datensicherungslösung HP Data Protector und eine HP StorageWorks MSL6060 im Einsatz. Die Hauptlast des Systemmanagements schließlich trägt die HP Software OpenView. HP unterstützt perdata darüber hinaus beim Service der SAN-Storage-Systeme, führt Managementaufgaben durch und steht auch für Planungs- und Konzeptionisierungsarbeiten zur Verfügung.

### Kooperation zum Vorteil der Kunden

Allerdings beschränkt sich die Zusammenarbeit mit HP keineswegs nur auf die Bereitstellung von Hard- und Software, wie Norman Bauer betont: „Bei unserer Kooperation mit HP handelt es sich nicht nur um eine Kunden-Lieferanten-Beziehung, sondern um eine echte Partnerschaft zum beiderseitigen Nutzen und zum Nutzen unserer Kunden. Wir führen gemeinsame SAP-Projekte beim Kunden durch, koordinieren Marketingaktionen und tauschen Informationen über Vertriebskontakte aus.“

Der große Gewinner des Teams perdata/HP ist der Kunde, wie Holger Maschke ergänzt: „Durch unsere Services können sich die kommunalen Betriebe auf ihre Kernprozesse konzentrieren und dadurch erhebliche Kosteneinsparungen realisieren, etwa beim Personal, aber auch bei der Infrastruktur. Zudem bieten wir ein Sicherheitsniveau, das die Kunden selbst kaum finanzieren könnten.“